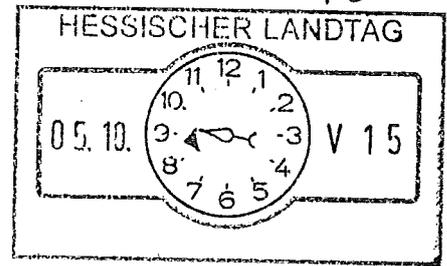




19. Wahlperiode

HESSISCHER LANDTAG

05/10/15
Drucksache 19/ 2454 Fe



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Greilich (FDP)

**betreffend islamistische Rekrutierungsversuche in und im Umfeld von
Flüchtlingsunterkünften II**

Vorbemerkung:

In diversen Presseorganen gab es in den vergangenen Wochen Berichterstattungen über Rekrutierungsversuche islamistischer bzw. salafistischer Gruppierungen im unmittelbaren Umfeld von Flüchtlingsunterkünften in Hessen.

So soll es unter anderem Anwerbeversuche durch Mitglieder der Lies-Kampagne vor der Hauptstelle der hessischen Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen, durch Mitglieder der durch den Verfassungsschutz überwachten Sunnah-Moschee in der Außenstelle Fulda sowie durch Mitglieder der durch den Staatsschutz beobachteten Aktion „weiße Flügel e.V.“ in Hanau gegeben haben. Entsprechende Aktivitäten seien auch in der ehemaligen Starkenburg-Kaserne in Darmstadt beobachtet worden. Unter anderem in Darmstadt und Hanau seien infolgedessen Hausverbote gegen mutmaßliche Islamisten erteilt worden, weil diese bspw. als Mitglieder von Hilfsorganisation getarnt, Radikalisierungsversuche unternommen haben sollen (Bericht der Frankfurter Rundschau vom 25. September 2015, „Helfer unter Verdacht“ sowie Hessenschau.de vom 28. September 2015 „Flüchtlingshilfe mit Hintergedanken“), -

Insbesondere Rekrutierungsversuche gegenüber minderjährigen Flüchtlingen, die laut Bericht der Frankfurter Neuen Presse vom 29. August 2015 („Radikale Muslime versuchen zu missionieren“) ebenfalls erst durch Einschreiten der Mitarbeiter unterbunden werden konnten, haben in der Öffentlichkeit für Aufsehen gesorgt und bedürfen der besonderen Beobachtung durch die Sicherheitsbehörden.

15/2494
Re

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es innerhalb der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung bzw. ihrer Außenstellen Vorkommnisse, die darauf schließen lassen, dass Islamisten ihre Rechts- und Wertevorstellungen gegenüber anderen Bewohnern – insbesondere solchen anderen Glaubens oder anderer Glaubensrichtungen - durchzusetzen versuchen? Falls ja, was unternimmt die Landesregierung konkret vor Ort in den Einrichtungen, um solchen Tendenzen entgegenzuwirken?
2. Was unternimmt die Landesregierung, um u.U. sogar bereits kampferfahrene Dschihadisten aus den Krisengebieten beispielsweise im Irak, Syrien oder Nordafrika, die sich unter die Flüchtlinge aus ebendiesen Ländern mischen, zu identifizieren?
3. Wie viele Personen aus dem in der vorhergehenden Frage genannten Personenkreis wurden in Hessen bisher in der HEAE und deren Außenstellen identifiziert und in wie vielen Fällen wurden in Folge dessen entsprechende Strafverfahren eröffnet?
4. Wie wird mit verdächtigen Personen im Rahmen der Aufnahme und des Asylverfahrens bei vorliegen entsprechender Hinweise auf Straftaten mit radikalislamistischen Hintergrund bzw. staatsgefährdender Straftaten verfahren?
5. Besteht ein Austausch von Informationen bezüglich der Radikalisierungsaktivitäten zwischen den Sicherheitskräften in der HEAE und deren Außenstellen untereinander bzw. zu den entsprechenden Staatsschutzbehörden?

Wiesbaden, den 02. Oktober 2015



Wolfgang Greilich